

unsere Forschungs- und Entwicklungspläne basieren. Aufgabe der Parteiorganisationen in den Betrieben ist es, so wie im VEB Chemische Werke Buna, mit den Leitungskadern und den Angehörigen der Intelligenz eng zusammenzuarbeiten, um zu erreichen, daß jeder im Betrieb tätige Wissenschaftler unabhängig von seiner Funktion an einer wissenschaftlichen Forschungsaufgabe mitarbeitet. Dieses Beispiel hat in vielen Betrieben einen positiven Widerhall gefunden, da es ja den ureigensten Interessen eines Wissenschaftlers entspricht.

Es ist aber notwendig, zugleich vor einer Tendenz zu warnen, die in eine falsche Richtung weist. Auch im VEB Chemische Werke Berlin-Grünau sind alle Wissenschaftler mit eigenen For-

schungs- und Entwicklungsarbeiten beschäftigt. Doch hier liegt die Betonung auf dem Wort „eigene“. Das ist aber gerade die Richtung, die nicht nur den Zielen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit entgegenläuft, sondern uns geradezu daran hindert, schnell zu hohen wissenschaftlichen Ergebnissen zu gelangen. Offensichtlich wird hier auch das Prinzip der materiellen Interessiertheit nicht richtig genutzt, um alle im Betrieb vorhandenen Kapazitäten zur Lösung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben einzusetzen. Nur durch Konzentration der Kräfte mit Hilfe echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit können die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auch schnell in der Produktion wirksam werden.

Mit den Werktätigen den Wettbewerb organisieren

Die Lösung komplizierter Aufgaben auf wissenschaftlich-technischem und ökonomischem Gebiet verlangt von den Parteiorganisationen, daß sie nicht nur die sachliche Seite sehen, sondern sich auch mit den Menschen beraten, die letzten Endes das Niveau der Produktion und der Erzeugnisse bestimmen und die entscheidenden Probleme zum Inhalt des sozialistischen Wettbewerbs machen.

Eine besondere Verantwortung für den Inhalt des sozialistischen Wettbewerbs tragen die Parteiorganisationen der WB. Von ihrer Tätigkeit hängt es ab, ob der komplexe Wettbewerb zur Lösung volkswirtschaftlich wichtiger Aufgaben und zur Erreichung der vorgesehenen wissenschaftlich-technischen Kennziffern durch die Leitung der WB richtig geführt wird.

Der komplexe Wettbewerb, der verschiedene Kooperationsbetriebe unter-

einander organisch verbindet, muß im innerbetrieblichen Wettbewerb eine feste Grundlage haben. Heute dürfen sich Parteileitungen und Leiter in den Betrieben nicht mehr mit der Aufzäumung einiger Paradedepferde zufriedengeben, weil sie das daran hindert, mit der wissenschaftlichen Durchdringung der Produktion in allen Brigaden und Bereichen so voranzukommen, wie es die Aufgaben des Jahres 1964 fordern. Der sozialistische Massenwettbewerb 1964 ist so zu führen, daß die Erfüllung aller Teile des Planes vom ersten Tage an, die Erzielung niedrigster Kosten für hochwertige Erzeugnisse, die allseitige termingemäße Lösung der Aufgaben des Planes Neue Technik und die Organisation der Arbeit und der Produktion nach Bestwerten und Besttechnologien im Mittelpunkt stehen und zur Sache aller werden.

Einheitliche Leitung auf den Großbaustellen

Die Parteiorganisationen der Großbaustellen der Chemie und ihrer Zulieferbetriebe tragen eine hohe Verantwortung. Ihre Aufgabe ist es, in Vorbereitung des 5. Plenums den Kampf zu organisieren für die Durchsetzung der Beschlüsse zur Schaffung einer einheitlichen Leitung auf

den Baustellen. Der Generalauftragnehmer und die Leiter sind dafür verantwortlich, gestützt auf die Initiative der Bau- und Montagearbeiter und den sozialistischen Massenwettbewerb, daß die gestellten Termine eingehalten, die projektierten Leistungen sowie der geplante